Helaba

Im Fokus: Finanzplatz

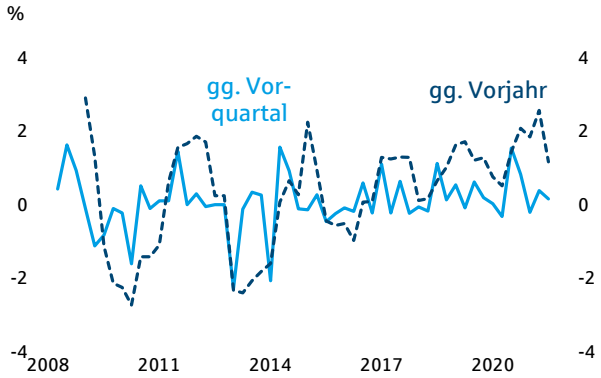
27. April 2022

Bankbeschäftigung in Frankfurt nähert sich Wendepunkt

Ulrike Bischoff
Senior Economist/
Finanzplatz-Spezialistin
T 069/91 32-52 56

Die jüngst veröffentlichten Daten zur Frankfurter Bankbeschäftigung weisen für das dritte Quartal 2021 nach wie vor ein leichtes Plus (0,2 % gg. Vq. bzw. 1,2 % gg. Vj.) und damit einen Stand von knapp 66.300 Mitarbeitern in den hiesigen Bankentürmen aus. Üblicherweise steigt die Bankbeschäftigung im dritten Quartal deutlich an aufgrund des saisonalen Effekts der im Spätsommer beginnenden Bankausbildung. Der Anstieg im Herbstquartal gegenüber der Vorperiode lag in den letzten Jahren in einer Bandbreite von 0,6 % bis 1,5 %, im langfristigen Durchschnitt bei 0,6 %. Der vergleichsweise geringe Anstieg im Herbstquartal 2021 deutet auf eine verlangsamte Dynamik und darauf hin, dass die hiesige Bankbeschäftigung ihrem Wendepunkt näherkommt. Dies dürfte sich in den Daten für das Jahr 2022 materialisieren und dann einen anhaltenden Rückgang einleiten. Die Veröffentlichung der tiefgegliederten regionalen Arbeitsmarktdaten erfolgt allerdings in der Regel erst mit einer Zeitverzögerung von sieben Monaten nach dem Quartalsende.

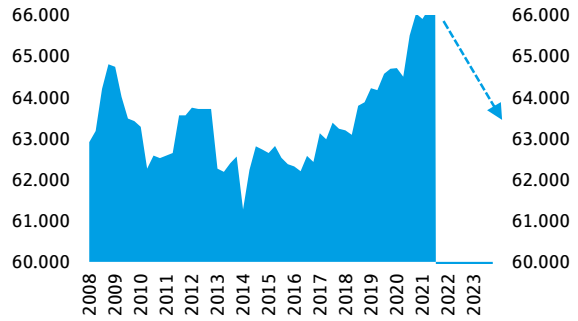
Zuletzt kaum mehr Bankbeschäftigte in Frankfurt*



* letzter verfügbarer Datenstand Herbst 2021 von 66.271 Bankmitarbeitern
Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Research & Advisory

Prognose Ende 2023: Vierprozentige Reduktion

Bankbeschäftigte im Stadtgebiet Frankfurt



*sozialversicherungspflichtig
Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Research & Advisory

Der Verlauf der hiesigen Bankbeschäftigung ergibt sich aus einem Mix unterschiedlicher Determinanten: Die geopolitisch erhöhten Risiken durch den Russland-Ukraine-Krieg und die anhaltende Corona-Krise akzentuieren die sich ohnehin vollziehende Konsolidierung im deutschen Bankwesen. So besteht eine hohe Unsicherheit über den weiteren Kriegsverlauf und die damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen, was bei den Banken zu vermehrten Rückstellungen für potenzielle Kreditausfälle führt. Gleichzeitig wirken sich der innerdeutsche Konzentrationsprozess in der Bankenbranche auf Frankfurt und die Brexit-bedingt mehrjährigen Geschäftsverlagerungen weiter positiv auf den hiesigen Bankenarbeitsmarkt aus. Darüber hinaus spielt die Transformation in der Finanzwelt durch die beiden Megatrends Dekarbonisierung und Digitalisierung mittlerweile eine wichtige Rolle bei der Beschäftigungsentwicklung am deutschen Bankenzentrum.

Insgesamt gehen wir für die kommenden Jahre weiterhin von einer sinkenden Beschäftigung in den Frankfurter Bankentürmen aus. Bis Ende 2023 dürfte diese um 4 % zurückgehen und dann einen Stand von rund 63.500 Bankmitarbeitern in der Main-Metropole erreichen.

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos
Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32 - 20

Internet: **www.helaba.com**

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.